

Thomas ERTL, Ein unbekanntes Urkundenfragment Heinrichs VI. Ergänzende Studien zum Fälschungskomplex von Trapani, Sizilien, *MIÖG* 105 (1997) S. 472–476, macht aus dem Stadtrechtsbuch von Trapani das dort im 15. Jh. abschnittsweise eingetragene, bisher als verschollen betrachtete *Spurium Reg. Imp.* 4/3 Nr. 721 bekannt, das erwartungsgemäß stark von dem echten Diplom Heinrichs VI. für Messina (*Reg. Imp.* 4/3 Nr. 592) beeinflusst ist. R. S.

Mary CHENEY, A privilege of Pope Innocent III for Kingswood abbey, *Journal of Ecclesiastical History* 45 (1994) S. 460–464, druckt nach einer Abschrift des 17. Jh. den Text des bisher unbekannten Privilegs (1203 XI 20) für die westenglische Zisterzienserabtei. T. R.

Otto P. CLAVADETSCHER, Eine neue Quelle zur Geschichte des Streits um den Churer Bischofsstuhl im 13. Jahrhundert, *Montfort* 49 (1997) S. 230–235, ediert und kommentiert eine im Einband der St. Galler Hs. Ms. 294 aufgefundene *Littera Papst Innozenz' IV.* vom 11. Oktober 1248, mit der dem umstrittenen Bischof Volkard von Chur durch das Zugeständnis der weiteren Ausübung der Pontifikalrechte der Rücktritt erleichtert werden sollte und die sich offenbar der Abt von St. Gallen als präsumptiver Nachfolger besorgte. Herwig Weigl

Hermann HOLD, Leben in einer Welt der (sic!) Ansehens: Das spätmittelalterliche Pontifikalien-Recht der Klosterneuburger Pröpste, *Jb. des Stiftes Klosterneuburg NF* 16 (1997) S. 57–65, diskutiert die einschlägigen „Privilegien“ (*Gratialbriefe*) Innozenz' VI. und die Relevanz der Auszeichnung. Herwig Weigl

Mariano DELL'OMO, Un'aggiunta autografa per la cronologia di *Arechisi iudex cibitatis capuane*, *Benedictina* 43 (1996) S. 259–268 (mit 5 Abb.), ediert und kommentiert eine Rechtsbestätigung aus dem Jahre 936 mit der Unterschrift des capuanischen Richters, der bereits als ein Unterzeichner der ersten italienischen Urkunde in *volgare* von 960 bekannt ist. C. L.

Ulrich HUSSONG, Das älteste Privileg der Stadt Duderstadt (1247), *AfD* 42 (1996) S. 225–294, untersucht und ediert auf erweiterter Textgrundlage die nur kopiaal überlieferte Urkunde Herzog Ottos des Kindes und liefert Argumente für die Echtheit des Stückes. K. N.

Costin FENEŞAN und Christine M. GIGLER, Eine Kärntner Urkunde im Nationalarchiv Bukarest, *Carinthia I* 187 (1997) S. 213–220, edieren eine der Ausfertigungen des Privilegs Herzog Rudolfs IV. von Österreich von 1361 für seinen Kanzler Bischof Johann (von Platzheim bzw. Lenzburg) und das Bistum Gurk, das weitgehende Steuerfreiheit erhielt. Herwig Weigl

Walter BRUNNER, Zwei Nachträge zum älteren Gallenberger Urkundenarchiv, *Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs* 47 (1997) S. 79–82, fügt seiner Edition (vgl. DA 52, 664) einen Lehenbrief Herzog Rudolfs IV. von Österreich und eine Besitzverschreibung unter Adeligen, beide von 1361 und Krain betreffend, an. Herwig Weigl